

Fotografisches Storytelling

Geschichten mit Bildern erzählen

» Hier geht's
direkt
zum Buch

DAS VORWORT

VORWORT

Es freut uns ungemein, dass Sie dieses Buch in Ihren Händen halten! Nicht, weil das bedeutet, dass ein Exemplar mehr verkauft wurde, sondern weil es darauf hindeutet, dass Sie in Ihrer fotografischen Entwicklung schon weit gekommen sind. Es geht Ihnen nicht mehr nur darum, ein schönes Bild zu machen – was auch immer »schön« bedeuten mag – oder ein gutes Bild, wie man auch oft hört. Wir sind davon überzeugt, dass »schön« und »gut« zwar die am meisten verwendeten Adjektive in Bezug auf die Fotografie sind, dass sie jedoch nur wenig über die Qualität von Fotos aussagen. Letztendlich ist es nachvollziehbar, ja sogar logisch, dass diese beschreibenden Worte derart inflationär gebraucht werden. Schließlich geht es vielen ja auch nur um ein Bild, das gewissen ästhetischen Ansprüchen gerecht wird. Sie möchten das Lob ihres Umfeldes, die Likes auf Social Media für ihr Werk. Denn wenn ein Bild viele Likes erhält, ist es doch ein gutes Bild, oder doch nicht?

Vielleicht müsste man in der modernen Zeit sogar einen Schritt zurücktreten und sich fragen: Wann ist ein Bild überhaupt ein Bild? Bei den Sony World Photography Awards 2023 gewann in der Kategorie »Creative Open Competition« ein Bild des deutschen Künstlers Boris Eldagsen. Das Bild zeigt zwei Frauen. Die eine scheint sich hinter der anderen zu verstecken. Die vorn stehende Frau wird von Händen an ihren Schultern berührt. Es scheint ein altes Foto zu sein, durch eine Scheibe hindurch fotografiert. »Na und?«, werden Sie jetzt vielleicht denken. Das Brisante ist, dass dieses vermeintliche Foto

keine Fotografie ist, sondern ein von einer KI, also einer künstlichen Intelligenz, erschaffenes Werk darstellt. Es ist ein Bild, zweifelsohne, aber eben keine Fotografie. Doch dieses Bild hat einen Fotografie-Wettbewerb gewonnen. Wie viel dies über den Stellenwert von Fotowettbewerben oder die Kompetenz der Jury aussagt, sei mal dahingestellt. Das sollen andere diskutieren. Spannend finden wir die Intention von Boris Eldagsen, der mit seinem Werk bzw. mit dem Werk der KI einen Diskurs anstoßen möchte. Künstliche Intelligenz (teils auch als engl. *Artificial Intelligence*, AI, bezeichnet) ist auf dem Vormarsch, in allen Bereichen des Lebens. Es ist erstaunlich, welche kreativen Werke mithilfe von KI entstehen können, sofern der Mensch am Computer die passenden Prompts (Eingaben bzw. Anweisungen für die KI) verwendet. Noch stehen wir am Anfang dieser Entwicklung. Eines ist aber bereits jetzt klar: Künstliche Intelligenzen werden unseren Alltag maßgeblich prägen.

Vor diesem Hintergrund ist es umso besser zu wissen, dass es Menschen wie Sie gibt, die sich vertieft mit der Fotografie auseinandersetzen und mehr wollen als nur ein gutes oder eben schönes Bild. Sie haben gemerkt, dass die Ästhetik nicht alles ist, dass da mehr ist – eine eigene, spezielle Dynamik zwischen Motiv, Licht und Ereignissen. Ein Foto kann ganze Geschichten erzählen, kann berühren, neugierig machen, Handlungen auslösen. Toll, dass wir Sie auf diesem Weg ein Stück weit begleiten und Ihnen auf diese Art und Weise bei Ihrem kreativen Schaffen behilflich sein dürfen.

Stefan hat sein erstes Buch ebenfalls im Rheinwerk Verlag geschrieben, der Titel: »Reisefotografie – Die große Fotoschule«. Und irgendwie passt das perfekt. Denn wir werden uns zusammen ebenfalls auf eine Reise begeben, auf eine Reise in die Welt des Geschichtenerzählens, und zwar in Bildern, begleitet von Text. Ob auf Reisen oder im kleinen beschaulichen Dorf nahe der eigenen Haustür, Geschichten finden sich überall. Sie müssen nur bereit sein, sie zu erkennen und einzufangen. Das Handwerkszeug dazu erhalten Sie in diesem Buch, in das wir unser Wissen aus den Bereichen Journalismus, Magazinstorys, Fotoreportagen, Fernsehproduktionen und Videoschnitt gepackt haben. Denn mögen viele kreative Berufe auch noch so unterschiedlich ausgeprägt sein, so wohnt ihnen doch meist das Geschichtenerzählen inne, auch wenn die Werkzeuge unterschiedlicher Natur sind. Das Schöne an der Zeit, in der wir leben, ist, dass durch die Verbreitung von Smartphones plötzlich jede Person im Besitz einer Kamera ist und dementsprechend ein Werkzeug hat, mit dem sie Geschichten erzählen kann, ganz egal, ob langjähriger Profi oder Fotografie-Anfänger. Nutzen Sie die Möglichkeiten, die Sie haben! Konsumieren Sie nicht nur, machen Sie!

Wie das mit den Geschichten geht, das werden in diesem Buch neben uns beiden noch weitere Personen zeigen, Menschen, die uns mit ihrer Arbeit inspiriert haben; seien es Studierende einer Schweizer Hochschule, an der Stefan als Gastdozent tätig ist, oder Personen aus CAS-Fotografie-Lehrgängen, die sich vertieft mit dem

Thema auseinandersetzen. Dazu gesellen sich sowohl Menschen »vom Fach«, die das visuelle Storytelling in ihrer täglichen Arbeit in Redaktionen und in Agenturen einsetzen, als auch Menschen, die den Großteil ihres Lebens nicht fotografierten, nun aber ihre Passion entdeckt haben und ihre Arbeit in diesem Buch mit uns allen teilen. Es macht uns beide sehr stolz, ein Buchprojekt mit solch ambitionierten, inspirierenden und einfach wunderbaren Menschen umzusetzen!

Das bedeutet für Sie, liebe Leserin, lieber Leser, dass wir auf den kommenden Seiten geballtes Wissen bereithalten, das Ihnen hilft, schon sehr bald Ihre ganz eigene Geschichte zu finden und visuell zu erzählen. Wir teilen die eigene fotografische Arbeit mit Ihnen und geben Einblicke in die Ideenfindung, das Vorgehen und die Umsetzung. Dabei folgen wir dem Ansatz: nur so viel Theorie wie nötig, immer wieder begleitet von ganz unterschiedlichen Beiträgen, die Ihnen die Welt des visuellen Geschichtenerzählens nahebringen.

Viele Erkenntnisse und viel Spaß

Sven Burkhard und **Stefan Tschumi**